



Törnbeschreibung

Spitzbergen - West- und Nordküste

Bei Expeditionen mit einem kleinen Schiff wie der Anne-Margaretha, gibt es die Möglichkeit intensiver auf individuelle Wünsche einzugehen. Auch kann man dort segeln, wo ein großes Schiff schon nicht mehr manövrieren kann.

Die Einteilung der Tage ist von Wind und Wetter und den Eisverhältnissen abhängig. Das folgende Programm ist eine Planung wie es sein könnte. Wir machen so viele Landgänge wie möglich, aber die Besatzung entscheidet was verantwortbar ist. Sicherheit geht vor!

Die Natur erleben ist unser Ziel. Die Landgänge haben eine Dauer von ein bis drei Stunden und werden von arktis-erfahrenen Biologen begleitet. Diese Begleiter sind bewaffnet und sorgen für die Sicherheit bei einer (unerwarteten) Begegnung mit Eisbären. Den Anweisungen unserer Begleiter ist strikt Folge zu leisten.

Longybearen ist ein steuerfreies Gebiet, in dem man mit norwegischen Kronen in einigen Geschäften gut einkaufen kann.

Klima: Der warme Golfstrom beeinflusst das Klima der Westküste Spitzbergens. Im Sommer sind Temperaturen bis 10° zu verzeichnen, jedoch kann es bei Wolken und nördlichem Wind auch deutlich kälter sein!

Das Klima der Ostküste wird durch den nördlichen Polarwind bestimmt und ist somit kälter. Durch die niedrige Luftfeuchtigkeit fühlt es sich jedoch subjektiv wärmer an.

Flora und Fauna: Auf der Tundra finden sich viele verschiedene Moose und Blumen und es ist ein beliebter Fleck für Papageientaucher und viele andere beeindruckende Vogelarten. Zudem gibt es Rentiere und Polarfüchse und die Küsten sind besiedelt von Robben und Walrössern. Das bekannteste Tier Spitzbergens ist natürlich der Eisbär. Selbst wenn er sich normalerweise auf dem Packeis aufhält, wird er in den letzten Jahren immer häufiger bei Longyearbyen gesichtet (somit sind Landgänge nur bewaffnet möglich – siehe oben).





Geplanter Ablauf:

Tag 1: Einschiffen in Longyearbyen um 12 Uhr

Wir machen Euch mit dem Schiff bekannt. Nach einer Sicherheitsrunde über Deck geben wir letzte Informationen zur Reise. Mit den neuesten Informationen über Wind und Eisgang bestimmen wir das Programm für die nächsten Tage. Eventuell gibt es noch Zeit, das sehr interessante Svalbard Museum zu besuchen. Wenn alle Gäste an Bord sind, können wir noch am gleichen Tag lossegeln und bei Trygghamna ankern.

Tag 1-2:

Wir setzen Kurs auf Alkhornet, am Beginn des Trygghamna. Hier brüten tausende Dreizehenmöwen. Danach geht es weiter Richtung Eidembukta oder Farmhamna, je nach Windrichtung und Ankermöglichkeiten. Ein Eldorado, nicht nur für Geologen und Fotografen! Oft sehen wir hier die ersten Rentiere und mit etwas Glück die ersten Bärenspuren...



Tag 3:

Wir segeln durch den Forlandsundet weiter nach Norden und kommen dabei an Poolepynten vorbei, ein Ort, an dem oft Walrosse liegen. Durch das tiefe Wasser können wir relativ nah heran. Eventuell können wir hier auch Zwergwale und Belugas sehen. Die letzten Male haben wir hier sogar Blauwale bestaunen können!!

Das Ende dieses Sunds ist eng und untief und die genaue weitere Route hängt von Eis und Wetter ab. Wir fahren in den Kongsfjord mit seinem mächtigen Gletscher am Ende und können Ny Ålesund mit seinem nördlichsten Postamt der Welt einen Besuch abstatten (der Eintrittspreis von 160 Kronen ist nicht im Reisepreis inbegriffen!).

Das Dorf wird vor allem von Wissenschaftlern und Forschern bewohnt, die die Polargebiete erforschen. Hier war auch der Startpunkt für frühere Nordpolexpeditionen von Amundsen und Nobile. Die Vögel, vor allem verschiedene Gänse- und Entenarten, sind hier außerordentlich zahm. Auch die Chance Rentiere und Polarfüchse zu sehen, ist relativ hoch. Die letzten Jahre waren regelmäßig Eisbären in der Gegend, somit ist auch Vorsicht geboten! Ankerplatz beim Trinity Hafen und auch hier gibt es wieder eine Möglichkeit, an Land zu gehen.

Tag 4:

Wir segeln zum Krossfjord, dort können wir den 14. Juli Gletscher bewundern. Von dort geht es zum Lilliehöökfjord. In der Ferne ist ein gigantischer Gletscher zu bestaunen!

Mit den Beibooten können wir an Land und wenn der Schnee geschmolzen ist, ist das Pflanzen- und Tierleben hier beeindruckend. Mit etwas Glück können wir Polarfüchse beobachten.

Tag 5:

Weiter geht es nach Norden! Mittlerweile sind wir fast auf dem 80. Breitengrad angekommen. Im Vergleich zur Antarktis: hier kommen wir gerade so zum 65. Breitengrad! Dies kommt durch den warmen Golfstrom entlang der Westküste Spitzbergens, der hier sehr nördlich kommt. Wir nehmen Kurs auf einen der meist fotografierten Gletscher Spitzbergens: der Magdalenafjord.



Nach einem Rundgang entlang der Gletscherwände suchen wir uns einen beschützten Ankerplatz bei Trinity Hafen. Dort finden sich noch Gräber von Walfischfängern aus vergangenen Zeiten. Auch hier gehen wir an Land und wandern zu einem Gletscher "um die Ecke". In der Nähe befindet sich ein Walross Spot und wir schauen natürlich, ob sie zu Hause sind!

Tag 6-7:

Wir verlassen den Magdalenafjord und fahren Richtung Liefdefjord, via Smeerenburg und Sallyhamna, ein beschützter Ankerplatz. Auf diesem Teil der Reise wird die Chance Eisbären zu sehen stets größer. Die letzten Jahre war es uns manchmal nicht möglich zum Liefdefjord zu gelangen, da er noch voll Eis lag. Jedes Jahr ist dies wieder anders. Im Liefdefjord liegt Mushamna, eine beliebte und beschützte Bucht um dort zu ankern. Wenn es das Eis zulässt, werden wir den Monaco Gletscher und viele andere Orte bewundern können.

Tag 8:

Wenn der Wind es uns zugesteht, gehen wir bei einer Vogelinsel vor Anker, die wenig besucht ist und wenn uns die Eisbären lassen, gehen wir auch hier an Land.

Tag 9-11:

Wir verlassen diesen nördlichen Teil Spitzbergens und segeln entspannt Richtung Süden, via Fuglefjord und Smeerenburg zurück zum Isfjord. Bei Trygghamna werden wir das letzte Mal für diese Reise ankern.

Tag 12:

Longyearbyen. Nach dieser Reise entlang Spitzbergens, die man sein Leben nicht mehr vergessen wird, ist es nun Zeit bis 12 Uhr Abschied von der Anne-Margaretha zu nehmen.

Reisetermine: 18. - 29. Juni 2020

03. - 14. Juli 2020

Anzahl der Tage: 12

Preis je Reise: € 3.545,- pro Person

Preis inklusive Unterkunft in Doppelkabinen und Verpflegung an Bord.

Im Preis nicht enthalten sind Getränke, An- und Abreise zum/vom Liegeplatz des Schiffes,

Reiseversicherungen, € 15,- Buchungsgebühr seitens des Veranstalters und € 15,- Bettwäscheservice

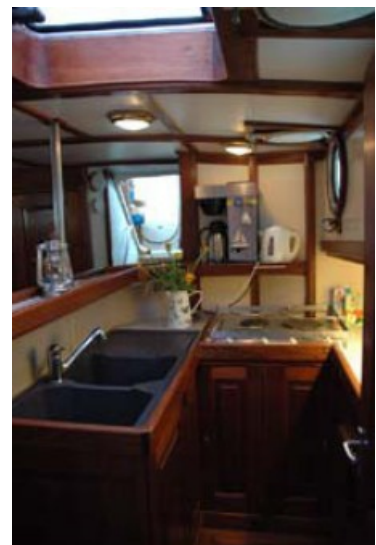


Das Schiff 'Anne-Margaretha'

Der gemütliche Salon lädt dazu ein, die Erlebnisse des Tages bei einer guten Mahlzeit auszutauschen. Die geräumige Steuerhütte bietet bei jedem Wetter die Möglichkeit die See, die Wellen und die Natur in vollen Zügen zu genießen. Segelkomfort und Intimsphäre gehen Hand in Hand. Das Schiff verfügt über 6 Doppelkabinen. Jede dieser Kabinen ist mit einem Waschbecken (Warm- und Kaltwasser) ausgestattet. Die geräumigen Vorschiff-Kabinen haben zusätzlich 2 Duschen und 2 WC.



Ebenfalls haben jeweils 2 Kabinen mittelschiffs ihre eigene Dusche und WC. Die vollständig eingerichtete Kombüse stellt unter anderem einen Elektroherd mit vier Kochplatten, einen elektrischen Backofen, ein Magnetron, eine Kaffeemaschine, einen Kühl- und Gefrierschrank, sowie umfassend notwendiges Besteck und Küchenutensilien wie z.B.: Kochtöpfe und Pfannen zur Verfügung. Das Schiff ist mit einer Zentralheizung ausgestattet.





Technische Information:

Material Rumpf:	Stahl
Länge:	22 m
Breite:	5,5 m
Tiefgang:	2,8 m
Verdrängung:	49 t
Segelfläche am Wind:	240 m ²
Segelfläche vor dem Wind:	515 m ²
Rumpfgeschwindigkeit:	ca. 11 kn.
Motor Daf 825:	160 PS
Gästekojen:	12
Rettungsmittel:	2 x 16 Pers. Rettungsinseln, 16 Rettungswesten
Fahrgebiet:	Große Fahrt

Das Schiff entspricht den Richtlinien des Registers Holland, unter Aufsicht der holländischen Seeschiffahrtinspektion, und ist zugelassen als segelndes Passagiersschiff.

